

## Patenschaftsprogramm für Flüchtlinge

Seit 2016 läuft das Patenschaftsprogramm für Flüchtlinge in Kernen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl und der Gemeinde Kernen werden „Tandems“ zwischen Geflüchteten und freiwillig engagierten BürgerInnen gebildet. Die BürgerStiftung unterstützt das Programm mit Geldern aus Berlin (BMFSFJ). Zurzeit sind in Kernen über 30 Patenschaften aktiv, weitere werden gesucht. Eine Koordinatorin (Frau Bounou, [akasyl.magdalena@gmail.com](mailto:akasyl.magdalena@gmail.com)) und ein Coach (Ulrich Müller, [info@academia-anima.de](mailto:info@academia-anima.de)) betreuen die ehrenamtlichen PatInnen. Die Koordinatorin vermittelt die „Tandems“ aus Geflüchteten und Paten. Der Coach begleitet die PatInnen beim Erfahrungsaustausch und berät in schwierigen Situationen, z.B. bei interkultureller Kommunikation und Rollenverständnis. Bei Konflikten aus dem Tandem kann auch Einzelcoaching entlasten. Eine Studie des BMFSFJ stellte die Vorteile des Patenschaftsprogramms für die Integration heraus. Die Geflüchteten lernen besser Deutsch und haben Zugang zu verschiedenen sozialen Bereichen. Jetzt droht das Aus für die Patenschaften, wenn die Unterbringung Kirchstraße geschlossen werden muss, und die Geflüchteten im Land verteilt leben sollen. Wohnraum für Anschlussunterbringung in Kernen wird erst im nächsten Jahr erstellt werden. Erfolgreiche Bemühungen um Integration werden zerstört.

Die engagierten BürgerInnen von AK Asyl und dem Patenschaftsprogramm fühlen sich **„wie vor den Kopf geschlagen“**, besonders weil noch vor wenigen Tagen ein positiver Ausgang der Bemühungen um die Erlaubnis einer Anschlussunterbringung in der Kirchstraße kommuniziert wurde. Wir von der BürgerStiftung unterstützen das Programm und wünschen uns weitere Bemühungen der Gemeindeverwaltung zusammen mit denen vom AK Asyl für Verbleib der Geflüchteten in Kernen. (U.M.)